

Jahres-Pressekonferenz 2016 des Germanischen Nationalmuseums

Pressebilder

Niederländische Zeichnungen.

Neu entdeckte Werke aus dem Germanischen Nationalmuseum

18. Februar – 22. Mai 2016

01

Umkreis Pieter Brueghel d.J.: Hochzeitszug zur Kirche, 1596 (?)

Germanisches Nationalmuseum, Graphische Sammlung

02

Bartholomäus Spranger: Fliegender Amor, 1599

Germanisches Nationalmuseum, Graphische Sammlung

Der Deichsler Altar

Nürnberger Kunst um 1420

5. Mai – 23. Oktober 2016

03

Deichsler Altar, um 1419/20

Germanisches Nationalmuseum

04

Muttergottes, um 1420

Germanisches Nationalmuseum

Karl IV.

Bayerisch-Tschechische Landesausstellung 2016

20. Oktober 2016 – 5. März 2017

05

Votivtafel mit Darstellung von Kaiser Karl IV. (1316-1378), um 1370

© Nationalgalerie Prag

Die Votivtafel gab der Prager Erzbischof Johann Očko von Vlašim um 1370 in Auftrag. Im oberen Bildteil kniet links Kaiser Karl IV., mit prächtigem Ornat und Krone, vor Maria und dem Christuskind. Rechts kniet sein Sohn, der junge König Wenzel. Hinter Karl steht der Hl. Sigismund, hinter Wenzel dessen Schutzpatron, der Hl. Wenzel.

In der unteren Bildhälfte kniet der Stifter, Erzbischof Johann Očko von Vlašim. Links und rechts von ihm stehen böhmische Landespatrone, von links der Hl. Prokop und der Hl. Albert, der Hl. Veit und die Hl. Ludmilla.

Das Porträt zeigt Kaiser Karl IV. als weisen und gerechten Herrscher. Es nimmt aber auch zeitgenössische Quellen auf, in den Karl IV. von mittelgroßer Gestalt, leicht gebeugt, mit breitem Gesicht, hoher Stirn und schwarzem Bart beschrieben wird.

06

Reliquiar für den Schleier Mariens, 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts

Deckelschale aus Bergkristall, Silber vergoldet

Prag, Metropolitankapitel zu Sankt Veit, Domschatz

Foto: Jan Gloc

Die Fassung der Schale weist gitterförmig gravierte Dreiecksformen mit einer Reihe kleiner Rosetten, angesetzter Nasen sowie gravierte gefiederte Rankenformen auf dem breiten Metallrand auf, der den Größenunterschied zwischen oberer und unterer Schale verdeutlicht. Die Deckelschale ist wahrscheinlich in Böhmen entstanden.

Als Karl IV. 1354 in Trier ein Stück vom Schleier Mariens erwarb, wurde dieser dem Prager Domkapitel in einem silbernen Behältnis mit Juwelenbesatz übergeben. Die Bergkristallschale wurde erst später als Behältnis für diese Reliquie verwendet.